Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/632

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. von Brentano, Schmücker, Struve, Dr. Dollinger und Genossen

betr. **Behandlung des Falles Frenzel**

Der frühere Bezirksvorsitzende der pfälzischen Sozialdemokraten, Bögler, hat schon vor Wochen die Behauptung aufgestellt, mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit sitze in der SPD-Parteispitze ein Ostagent. Er hat diesen Vorwurf mit dem Hinweis begründet, daß er den Parteivorstand der SPD bereits 1957 auf Grund persönlicher Beobachtungen vor Frenzel gewarnt habe, daß ihm die persönliche Konfrontierung mit Frenzel verweigert worden sei und daß sein Bericht vom Parteischiedsgericht nicht ordnungsgemäß behandelt, sondern in der Schublade des Parteivorsitzenden Ollenhauer verschwunden sei.

Die SPD hat daraufhin erklärt, die für die Sicherheit der Bundesrepublik verantwortlichen Stellen seien damals über die Wahrnehmungen Böglers informiert und um Amtshilfe gebeten worden. Offensichtlich sind die Anschuldigungen, die Bögler gegen Frenzel erhoben hat, vor dem Parteischiedsgericht der SPD nicht einmal offiziell verhandelt worden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Sind dem Bundesamt für Verfassungsschutz, dem Bundeskriminalamt oder dem Bundesnachrichtendienst die Wahrnehmungen Böglers von der SPD offiziell mitgeteilt worden? Wenn ja, was ist erfolgt, oder warum ist nichts unternommen worden?

2. Hat die Bundesregierung festgestellt, ob die Wahrnehmungen Böglers von der SPD offiziell einem Landesamt für Verfassungsschutz oder einer anderen Landesbehörde mitgeteilt worden sind und was gegebenenfalls unternommen worden ist?

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Telefon 6 35 51

3. Hat die Bundesregierung oder ein für die Sicherheit der Bundesrepublik zuständiges Organ von der SPD verlangt, daß sie aus staatspolitischen Geheimhaltungsgründen die Stelle, der die Wahrnehmungen Böglers mitgeteilt worden sind, verschweigt, oder bestehen Gründe dagegen, diese Stelle öffentlich zu nennen?

Bonn, den 10. September 1962

Dr. von Brentano
Schmücker
Struve
Dr. Dollinger
Dr. Barzel
Bauer (Wasserburg)
Blumenfeld
Bühler
Burgemeister
Gottesleben
Hahn (Bielefeld)
Dr. Heck
Krüger
Majonica
Müller-Hermann
Dr. Pflaumbaum
Rasner
Frau Dr. Rehling
Ruf
Scheppmann
Schlick
Schütz
Dr. Stecker
Stingl
Dr. Stoltenberg
Dr. Vogel
Wacher
Dr. Zimmermann (München)